Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 1 (1906)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, versicht die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen sind sieweilen bis zum 20 ten, jeden Monats zu richten an die

Redaktion: Margarethe Saas-Hardegger, Bern. Erscheint am 1. jeden Monats. Einzelsbonnements: | Paketpreis v. 20 an: 5 Cts. pro

Juland Fr. 1.— } per Uusland " 1.50 } Jahr

Paketpreis v. 20 Nummern an: 5 Cts. pro Nummer.

(Im Ginzelverkauf koftet bie Rummer 10 Cts.)

Inferate und Abonnementsbestellungen

an die Administration:

Buchdruderei Conzett & Cie., Zürich.

# Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Für den Preffonds der "Vorfämpferin" sind weitere Beitrage eingegangen:

Arbeiterinnenverein Zurich Fr. 30 .-. , Winterthur Fr. 14.10, Schaffbaufen Fr 2.90; Total Fr. 47 .-.

Für die Beiträge banken wir den Genossinnen bestens und ersuchen Sie gleichzeitig auch ferneihin unseres Prefisonds zu gestenten und gelegentlich weitere Beiträge einzusenden.

Mit Genoffengruß

Für den Zentralvorstand:

Grau B. Binner, Bentraltaffiererin.

# Unser Vaterland.

Tausende von Freudenseuern leuchten am Abend bes 1. August auf den Bergen und Hügeln des ganzen Schweizerlandes. Hunderttausende von farbigen Lampions schimmern in den Fenstern der Privatwohnungen und schaukeln sich an endlosen Drähten gleich buntsleuchtenden Riesenperlenschnüren den Brücken, Straßen und Promenaden der Städte entlang. Millionen von bengalischen Streichhölzchen, entstammt von kleinen Kinderhändchen, bligen an diesem Abend auf und tauchen sekundenlang aufgeregte Kindergruppen in grünes, blaues, rotes Licht.

Tausende von Franken werden in dieser einen Nacht abgebrannt in sprühenden "Sternregen", knalslenden "Fröschen" und vielen himmelansteigenden Raketen.

Böller= und Kanonenschüsse donnern und Flobert= gewehre knattern — oh, es ist alles so unschuldig, so gesahrlos! Un doch! welch tiefe, erschütternde, war= nende Begleitung des allgemeinen Jubels!

Warum freuen wir uns eigentlich?

Ist unserem Lande ein langersehnter Prinz, eine zierliche, kleine Prinzessin geboren? Nein doch! wir leben ja in einer Republik, einem Staat, in dem alle Bürger und Bürgerinnen bei der Geburt gleich sind, einem Lande, in dem alle Adelsprivilegien, alle Vorzrechte ber Geburt vernichtet wurden.

Ja, warum benn ber Jubel, der Ra=

nonendonner?

Rehren unsere Männer, unsere Bäter, unsere Söhne heim aus blutiger Schlacht, in der sie siegreich ihre und unsere Freiheit behauptet? Nichts von alledem! Die blutigen Kriege find längst so grausam geworden, daß kein Staat mehr wagt, sie in zivilisierten Ländern auszusechten. Welt, weit unten in Afrika, weit weit drüben in Asien, liegen die Riesenkampsplätze, wo heute zivilisierte Völker sich morden.

Ja, mas feiern wir den eigentlich?

## Die Bundesfeier!

Eine Gebenkfeier an ferne schwere, blutige Zeiten, in benen mühsam von freiheitsliebenden Bergbewohnern ein Herrenjoch abgeschüttelt wurde, das sich die abhängigere, unbedocktere, "botmäßigere" Bevölkerung ber weiten Seenen gefallen lassen mußte.

Gs kann etwas Erhebendes sein um eine Gedenk-

feier

Erhebend muß es sein, überstandener Gefahren gu benten !

Selbstüberstandener Gefahren!

Erhebend muß es sein, der Zeit zu gedenken, in der man für die Freiheit aller sein Leben einsetzte!

Sein eigenes Leben!

Erhebend muß es sein, sich der erworbenen Freis heit zu freuen !

Der selbsterworbenen Freiheit!

Und tieferschütternd muß es sein, bei all der großen Freude derer zu gedenken, die für die Freiheit gefallen!

Der eigenen Kampfesgenoffen zu gedenken, bie neben uns im Kampfe gefallen!

Wie weihevoll muß das sein!

Aber wir, heute, worüber freuen wir uns benn eigentlich?

Haben wir etwa Gefahren überstanden? Für die Freiheit unser Leben auf's Spiel gesetzt; haben wir etwa unsere Freiheit uns erworben und feiern wir das Gedenkfest von Mitkampfgenossen?

Nichts von allebem!

Wir felern, weil unsere Vorfahren vor viel, viel hundert Jahren tapfer waren und die Freiheit liebten.

Bir felern — so sagt man uns — für unser Baterland.

Aber im Grunde macht sich keiner an diesem Abend große Gedanken.

